

Gesunde Region Eifel

VR-Bank Nordeifel ist der Motor in der Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG

Das Wichtigste kam zum Schluss der ersten Generalversammlung der Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG im kleinen Kursaal in Gemünd: Roland Fraatz aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales war eigens aus der Hauptstadt angereist, um gute Neuigkeiten zu überbringen.

Er stellte für das Ministerium von Andrea Nahles über 730.000 Euro Bundesmittel in Aussicht, mit deren Hilfe das erste Projekt der Dienstleistungsgenossenschaft Eifel DLG eG bis 2020 finanziert werden soll. Es nennt sich „Gesunde Region Eifel“ und widmet sich dem Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen.

Weitere 310.000 Euro bringen acht Arbeitgeber auf, die als Value-Partner oder als Piloten das Projekt „Gesunde Region“ mitfinanzieren. An Eigenmitteln muss die im Herbst 2016 gegründete und an Heiligabend ins Genossenschaftsregister eingetragene „DLG“ lediglich knapp 3000 Euro zum Projektkapital von einer runden Million beitragen.

Nach dem Genossenschaftsmotto „Gemeinsam sind wir stark“ bündelt die Dienstleistungsgenossenschaft für ihre derzeit 47 Mitgliedsarbeitgeber und deren über 4000 Mitarbeiter Angebote und Service auf den Sektoren Gesundheit, Personalführung, Kompetenz, Know-how und Digitalisierung.

Pate stand die VR-Bank Nordeifel eG und deren Idee, die „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) in eine wirkungsvolle Kooperationsplattform für Eifeler Arbeitgeber einzubinden. Eines der ersten fünf bundesweiten Pionier-Unternehmen des INQA-Audit war die VR-Bank Nordeifel, die dafür von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles bei einer VR-Bank-Veranstaltung in Mechernich ausgezeichnet und geehrt wurde.

In der Startphase der Dienstleistungsgenossenschaft und ihres ersten Großprojektes „Gesunde Region Eifel“ wird in Kooperation mit dem Gesundheitsdienstleister Eudemos verstärkter Wert auf Vorsorge, Früherkennung und Therapie von Belastungen und Krankheiten von Mitarbeitern gelegt. Angeboten werden spezielle Sport- und Fitnessangebote, vor allem aber Diagnose, Beratung, Hilfe und Vermittlung der besten Ärzte und Behandlungsmöglichkeiten.



Foto: Lang

Zur ersten Generalversammlung kamen rund 40 Vertreter der bislang 47 Mitgliedsarbeitgeber. Der Break-Even, so Doris Ley vom Vorstand, also der Punkt, ab dem die Genossenschaft kostendeckend arbeiten kann, ist bei 4200 Beschäftigten erreicht. „Bis Ende des Jahres wollen wir die 7000-Mitarbeiter-Marke erreicht haben“, so Bernd Altgen, DLG-Aufsichtsrat und Vorstandsvorsitzender der die DLG anschiebenden VR-Bank Nordeifel.

Den Gremien der neuen Dienstleistungsgenossenschaft gehören außer den beiden genannten auch Gisela Caspers (Vorstand) sowie Rotkreuz-Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker und Sportwelt-Schäfer-Betreiber Franz-Peter Schäfer (beide Aufsichtsrat) an.

„Für eine so kleine und so junge Genossenschaft sind wir schon sehr gut vernetzt“, konstatierte Bernd Altgen. Die Gremien wurden von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Dr. Christoph Keufen von Eudemos erläuterte, welche Fülle von Beratungs- und Therapieangeboten die Mitarbeiter der DLG-Mitgliedsunternehmen künftig im Gesundheitsmanagement in Anspruch nehmen können.

Die Palette reicht von Mitarbeiterbefragungen über Interviews bis hin zur Vermittlung spezieller Ärzte und Therapien. Auch sollen firmenübergreifend Lauf- und Trainingstreffs, Kurse und Events organisiert werden. (ml)

oben:
Die Gremiumsmitglieder der Dienstleistungsgenossenschaft (von links): Rolf Klöcker (Aufsichtsrat), Gisela Caspers (Vorstand), Bernd Altgen (Aufsichtsrat), Doris Ley (Vorstand) und Franz-Peter Schäfer (Aufsichtsrat).

unten:
Zur ersten Generalversammlung kamen rund 40 Vertreter der bislang 47 Mitgliedsarbeitgeber.



Foto: Lang